

Modulsäule CGO - Computer Generated Object Design
BA Design, TH Nürnberg

4. Semester - Kontext

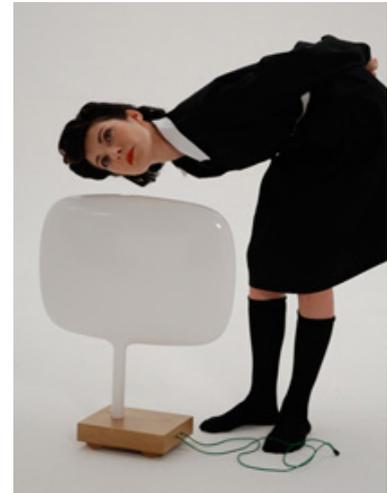
Briefing Intelligenter Lautsprecher "smart speaker"

Aufgabe Semantisch sinnvolle Gestaltung eines "smart speaker"

Funktionen

- Toneingabe
- Tonausgabe
- Stromversorgung
- Internetanbindung

optional - Bildausgabe



Arbeitsschritte

Beobachtung Falls Sie nicht selber über einen Smart Speaker zu Hause verfügen, gehen Sie in ein Elektronikfachgeschäft (Conrad, Media Markt) und lassen Sie sich die Geräte vorführen. Gibt es Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken? Ist Ihnen ein Gerät sympathischer als die anderen? Woran könnte das liegen?

Ideen- und Formen-
sammmlung Sammeln Sie in Form von Skizzen, Fotos und kleinen Modellen geeigneten Form(-assoziationen) zu den einzelnen Funktionen. Beispiel: welche Form suggeriert die Ausgabe von Ton? Oder überhaupt, dass "etwas herauskommt"? Wie zeigen Sie, dass das Objekt fest steht? Soll man es greifen können - oder nicht?

Kritik Es gibt im Zusammenhang mit elektronischen Kommunikationsgeräten Bedenken über die Wahrung der Privatsphäre. Auch die ständige Erreichbarkeit, sowie die Selbstdarstellung über Social Media sind teilweise problematische Aspekte der Verbreitung von digitalen Geräten. Die Geschäftsmodelle der grossen Plattform-Firmen (Google, Facebook, Apple) sind darauf aus, möglichst genaue NutzerInnen Daten zu sammeln, um punktgenaue Werbung schalten zu können. Wie stehen Sie zu diesen Themen?

Konzept Basierend auf Ihren kritischen Überlegungen und Ihrer Ideensammlung erstellen Sie ein Konzept Ihres Produktes auf einer A4-Seite. Inhalt: kurze Beschreibung der Funktionsweise und Ansätze zur (semantisch sinnvollen) Umsetzung Ihres Vorschlages, grobe Skizze mit Beschriftung (Phantombild)

optional Gestalten Sie Ihr Produkt im Kontext einer bestehenden Marke

Entwurf Ihr Produkt soll in der Funktion selbsterklärend sein. Wie ist dies zu erreichen? Entwickeln Sie aus Ihren Inspirationen für die Formgestaltung zu einer Gerätegestaltung. Visualisieren und überprüfen Sie Ihre Entwurfsidee mit Skizzen und (Schaumstoff-)Modellen. Probieren Sie Varianten aus: welche Möglichkeiten gibt es zB. für einen Schalter, wie erreichen Sie, dass Ihr Produkt möglichst kompakt wirkt, oder hochwertig? Spielen Sie mit der Komposition, Proportion, Formübergängen und Fugen.

Umsetzung Erstellen Sie ein detailliertes CAD-Modell, ein Realmodell und eine hochwertige Visualisierung

Präsentation Mündlich, Beamer, hochwertiges 1:1 Modell